Chronik des Monats August (Schluss)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **8 (1903)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Staatsgebäudes untergebracht wurde, am Zugrundegehen ist, und daß für die Tauschschriften der historisch-antiquarischen Gesellschaft und der naturforschenden Gesellschaft, wie auch für Neuanschaffungen in der Bibliothek kein Raum mehr ist.

Das Erziehungsdepartement hat (vide Landesbericht 1902) in unverbindlicher Form versprochen, die Pläne für das projektierte Archiv- und Bibliothekgebäude für die nächste Großratssession bereit zu halten. Als Ort für dasselbe ist der „alte Karlihof" in Aussicht genommen. Es würde sich dort um einen Umbau handeln. In der Versammlung fand dieses Projekt wenig Anklang. Man befürchtet, es werde eine Flickarbeit geben, die von Anfang an niemand befriedigen und nach wenigen Jahren auch nicht mehr genügen würde. Einzig durch einen vollständigen Neubau könnte diesem Uebelstand vorgebeugt werden. Bei einem solchen Neubau sollte aber neben der praktischen Brauchbarkeit auch das ästhetische Moment nicht außer Acht gelassen werden. Zur Verschönerung der Stadt würde ein Neubau hinter dem Regierungsgebäude nicht viel beitragen. Die Gesellschaft gab einstimmig einem andern Projekt den Vorzug. Nach ihrer Ansicht sollten die Pfaffenställe neben dem Museum erworben werden und an ihrer Stelle das zu erstellende Gebäude aufgerichtet werden. Dort würde es der Stadt zur Zierde gereichen. Ein weiterer Vorteil, der damit erreicht würde, wäre der, daß die große Feuergefahr hart neben dem Museum, auf die schon wiederholt und dringend hingewiesen wiesen worden ist, beseitigt würde.

Die historisch-antiquarische Gesellschaft hofft, daß der Große Rat diese den Kanton in hohem Maß interessierende Angelegenheit in der nächsten Session einer befriedigenden Lösung entgegenführen werde.

Chronik des Monats August.

(Schluß).

Unglücksfälle und Verbrechen. Infolge Explosion des Restes einer Dynamitpatrone sind im Tunel zwischen Celerina und St. Moritz in der Nacht vom 6./7. August drei Arbeiter verletzt worden. Einer derselben erlag den erhaltenen Verletzungen, die beiden andern waren nach einigen Tagen wieder arbeitsfähig. — Im Steinbruch bei Fläsch ist S. Bernhard von Mels, Vorarbeiter der Unternehmerfirma Wiher & Enderlin, verunglückt. Er war hoch oben an der Felswand mit dem Laden und Entzünden eines Sprengschusses beschäftigt, als dieser plötzlich los ging und ihn in die Tiefe schleuderte. — Zwischen Celerina und St. Moritz geriet ein italienischer Arbeiter unter einen Wagen und wurde überfahren; ins Spital nach Samaden verbracht, starb er. — Den 14. August

ist in Disentis Frl. Luise Bossi beim Blumenpflücken oder Beerenlesen in den Rhein gestürzt und ertrunken; ihre Leiche konnte den 17. August in der Nähe der Einmündung der Plessur in Chur geborgen werden. — In St. Vittore ist ein junger Mann an den Folgen eines Vipernbisses gestorben. — In den Zügen zwischen Davos-Glaris und Wiesen wurde ein mit seinen Eltern die Straße zu Fuß passierendes Mädchen von einem herabrollenden Steine so schwer an die Hüfte getroffen, daß es bedeutende Verletzungen erlitt und nach Davos zurückgebracht werden mußte. — Ein von einem Gerüste in Ilanz heruntergefallener Maurer erlitt schwere Verletzungen. — Ein daselbst von einem Kirschbaume heruntergefallener 70jähriger Mann mußte nach Chur ins Spital gebracht werden. — Ein englischer Kurgast auf Maloja ist beim Edelweißsuchen im Fexertal abgestürzt, hat ein Bein gebrochen und sich am Kopfe stark verletzt. — Beim Baden im Caumasee bei Flims ist ein Badenser infolge eines Schlaganfalles ertrunken. — In Klosters wurde den 22. August der taubstumme Schneider Hertner von Seewis von einem Bierfuhrwerke, dessen Pferde scheu geworden waren, überfahren und getötet. — Bei einem Brande der Pariser Untergrundbahn ist u. a. auch ein junger Mann von Soazza umgekommen. — Den 27. August wollte ein englischer Geistlicher, Herr Hartley, mit den Führern Platz und Schnitzler die Crast Agüzza besteigen. Nahe am Ziele scheint Hartley ausgeglischt zu sein, er stürzte, ab und riß Führer Platz mit sich, Führer Schnitzler konnte sich am abgerissenen Seil, das er gut verankert hatte, halten, erlitt aber ebenfalls einige Verletzungen. Mit großer Mühe schleppte er sich zu Tal, von wo sofort eine starke Abteilung von Führern aufbrach, um die Leichen von Hartley und Platz, die auf die italienische Seite abgestürzt waren, zu bergen und zu Tal zu bringen. Es zeigte sich, daß beide auf der Stelle totgeblieben waren. Hartley hinterläßt eine junge Gattin, die ihn bis in die Bovalhütte begleitet hatte und dort auch seine Rückkehr abwarten wollte. Um Führer Platz trauern eine Gattin und vier Kinder. Eine für dieselben am Beerdigungstage aufgenommene Kollektion ergab Fr. 7000. — Am Splügen ist ein 14jähriger Knabe aus Como beim Blumensuchen zu Tode gefallen. — In Davos-Platz fiel ein kräftiges, 10 Monate altes Kind aus dem Kinderwagen und brach das Genick. — Am Morteratsch ist Führer Schlegel in eine Gletscherspalte gefallen und vom nachfallenden Schnee und Eis beinahe begraben worden. Trotz einiger Rippenbrüchen und sonstiger Verletzungen setzte er die Tour auf die Spitze fort. Die Folgen der Verletzungen machten sich aber beim Abstieg in empfindlicher Weise geltend. — In der Nacht vom 30./31. August hat sich in Mastrils ein dort ansässiiger St. Galler Rheintaler, der in seinen ökonomischen Verhältnissen zurückgekommen war, durch einen Schnitt in den Hals entleibt. — Während eines heftigen Gewitters am Samstag den 14. August abends schlug der Blitz in den Turm der alten St. Martinskirche bei Cazis. Des heftigen Regens wegen gelangte das Feuer nicht zum Ausbruch, erst morgens 2½ Uhr gewahrte man, daß der Turm ganz im Feuer stehe; vom Turm teilte das Feuer sich auch dem Dache der Kirche mit. Alle Löschversuche waren umsonst, vom Turm und der Kirche stehen nur noch die nackten Mauern da Das St. Martinskirchlein war sehr alt, Bischof Adalgot schenkte dasselbe 1156 dem Kloster Cazis, verschiedene Jahrhunderte diente es der Gemeinde als Pfarrkirche; wohl schon seit einem Jahrhundert war es außer Gebrauch.

Vermischte Nachrichten. Die Feier des 1. August, des Tages, an dem der erste Bund der Eidgenossen geschlossen wurde, beginnt sich auch in unserm

Kanton immer mehr einzubürgern. Nicht nur werden in allen Gemeinden die Glocken geläutet, sondern es finden an sehr vielen Orten auch musikalische Produktionen statt, werden Höhenfeuer veranstaltet u. a. m. In den zahlreichen Kurorten unseres Kantons sind es besonders die Kurgäste schweizerischer Nationalität, welche darauf halten, diesen Abend in festlicher Weise zu begehen. — Herr Hil. Fravi von Andeer hat von der juristischen Fakultät in Leipzig auf Grund seiner Dissertation über „die Rechtsverhältnisse an der Firma" die Doktorwürde erlangt — Herr Vittore Vassali von Vicosoprano hat in Leipzig das juristische Baccalaureatsexamen bestanden. — Herr Walter Held von Zizers hat in Bern die Anwaltsprüfung bestanden. — Herr Andr. Sutter von Schiers hat an der technischen Hochschule zu Darmstadt das Diplom als Bauingenieur erhalten. — Die Herren C. Baschenis, Davos, A. Caudrian, Chur, U. Lys, Praden, und Kasp. Thomas, Ardez, haben am Technikum in Winterthur die Fähigkeitsprüfung als Bautechniker bestanden. — Herr Hennings, Oberingenieur der Rhätischen Bahn, wurde zum Professor der Ingenieurwissenschaften am Polytechnikum gewählt. — An einer vom Arbeiterverein in Ilanz auf den 2. August einberufenen Versammlung hielt Herr Nationalrat Dr. Decurtins einen Vortrag über die Bedeutung der Arbeitervereine. — Die reichhaltige Pflanzensammlung des vor einiger Zeit in Bevers verstorbenen J. L. Krättli, in der wohl keine Alpenblume des Oberengadins fehlt, ist nach Zürich verkauft worden. — Beim Brande des Dorfes Brienz im Jahre 1874 ist der alte, kunstvolle Hochaltar der dortigen Kirche zwar gerettet, aber schon beim Flöchnen und nachher noch vielfach beschädigt worden; derselbe wurde nunmehr in der Werkstätte für kirchliche Kunst von J. Regl in Zürich repariert und ist wieder in der Kirche von Brienz aufgestellt. Die Gemeinde besitzt an ihm ein sehenswertes und wertvolles Kunstwerk. — Die Gemeinde Grono erteilte ihrem Vorstande die Ermächtigung, mit einer Mailänderfirma wegen Nutzbarmachung der Calancasca zur Erzeugung elektrischer Energie zu unterhandeln. — Die Gemeinde Samaden hat mit dem Elekirizitätswerk Madulein einen Vertrag über Lieferung von elektrischer Kraft für 10 Jahre abgeschlossen. — Ein in Vulpera zu Gunsten des Verschönerungsvereins Tarasp-Schuls-Vulpera gegebenes Konzert brachte Fr. 3000 ein. — Auf dem Sand in Chur hat ein italienischer Arbeiter unter großer Gefahr für sein eigenes Leben einen in den Mühlebach gefallenen Knaben gerettet.

Naturchronik. Der Monat August begann mit schöner Witterung, diese dauerte aber nur sehr kurze Zeit und es muß auch dem August das Zeugnis ausgestellt werden, daß er ein so unbeständiges Wetter brachte wie alle Monate seit dem April dieses Jahres. Die Temperatur war bei gar nicht besonders hohem Stand des Thermometers vielfach eine sehr schwüle und drückende, dazwischen kühlte es aber wieder stark ab. Den 16. und 19. August schneite es bis auf 1500 Meter herab. Am 15. abends fand in weitem Umkreise ein sehr heftiges Gewitter statt. Während desselben schlug der Blitz unterhalb des Schlosses Solavers in die Leitungsdrähte des Elektrizitätswerkes in Grüsch, zerstörte diese und den Transformator in Seewis. Auch ins Eleltrizitätswerk in St. Moritz schlug der Blitz am nämlichen Tage und richtete an der Schalttafel etwelche Unordnung an. Infolge der außerordentlichen Regengüsse sind an der Berglehne unterhalb Bergün neuerdings Abrutschungen eingetreten, die bis auf das Geleise der Albulabahn reichten und den 17. nachmittags und den 18. August das Umsteigen resp. Umladen von allen Zügen nötig machten. — Den 23. August nachmittags tobte durch

den nördlichen Teil des Kantons und fast der ganzen Schweiz ein gewaltiger Föhnsturm, der viel unreifes Obst herunter warf, aber auch im Wald und in Baumgärten viele Bäume knickte und entwurzelte. — Bei der Acla Pazzoli, gegenüber Samaden, hat sich ein Storchenpaar häuslich niedergelassen.

Chronik des Monats September.

Politisches. Der Kleine Rat nahm Kenntnis von dem Protokoll betr. die Feststellung der Landesgrenze zwischen Zernez und Livigno und erteilte demselben seine Genehmigung. Die vereinbarte Grenzlinie entspricht ungefähr den bisherigen Ansprüchen der Gemeinde Zernez und des Kantons. — Die Regierung des Kantons St. Gallen erklärte sich auf Wunsch der hierseitigen Kantonsregierung bereit, eine Geldbuße, zu welcher ein bündnerisches Gericht einen im Kanton St. Gallen domicilierten St. Galler Bürger wegen Verläumdung verurteilt hatte, gerichtlich einziehen zu lassen, wenn ihr von Graubünden Gegenrecht zugesichert werde. Da dem Kleinen Rat die Kompetenz hiezu fehlt, bestand er nicht auf seinem Gesuch und ebenso wenig sah er sich veranlaßt, die Angelegenheit dem Großen Rat vorzulegen, weil die Frage des Vollzuges von Strafurteilen voraussichtlich durch das in Beratung liegende eidgen. Strafgesetz geregelt werden wird. — In der „Davoser Zeitung" wird der Vorschlag gemacht, die 39 Kreis- und 14 Bezirksgerichte durch nur 10—14 Gerichte zu ersetzen. — Im Interesse der Versicherungskasse der kantonalen Beamten und Angestellten beschloß der Kleine Rat, die Wegmacher selbst zu wählen, bei allen Stellen-Ausschreibungen einen vollgültigen Gesundheitsnachweis zu verlangen und vom Polizeibureau und den Bezirksingenieuren alljährlich auf Jahresschluß ein Verzeichnis der zum weitern Bezuge der Renten berechtigten Landjäger bezw. Wegmacher einzuverlangen. — Die Bettagssteuer des Jahres 1902 erreichte den Betrag von Fr. 5185.56, wovon Fr. 518.55 dem kantonalen Hilfsfond, Fr. 4667..01 der kantonalen Hilfskasse zugeschieden wurden. Der kantonale Hilfsfond betrug auf den 31. August 79,440 Franken, die kantonale Hilfskasse Fr. 50,870. Die seit September 1902 verabreichten Unterstützungen belaufen sich auf Fr. 1050. Der Stand des Hilfsfondes am 31. August 1902 war Fr. 76,249.52, der der Hilfskasse Fr. 45,576.79. — Die diesjährige Bettagskollekte in Chur beträgt Fr. 465.20. — Der Kleine Rat hat die von der Finanzverwaltung geprüften Jahresrechnungen der Gemeinden Maladers und Molinis genehmigt. — Zu der von den Gemeinden Cazis und Tartar beabsichtigten Realteilung des Waldes Schetgia erteilte der Kleine Rat grundsätzlich seine Zustimmung, behielt sich aber die definitive Genehmigung vor bis zur Vorlage des endgiltigen Teilungsplanes. — Der Kleine Rat beschloß die Wiedereinführung der vor zirka 10 Jahren abgeschafften Tourenbücher der Landjäger. — Auf eingegangene Denunzie über grobe Vernachlässigung einer kranken Tochter durch ihren Vater in Untervaz hat der Kleine Rat den Bezirksarzt telegraphisch angewiesen, die Angelegenheit zu untersuchen und die gutscheinenden Maßregeln zu treffen. — Mit der Ordnung der Archive im Bergell wurde Herr Pfarrer Semadeni in Bondo vom Kleinen Rate betraut. — Die vom Stadtrat Chur dem Kleinen Rate vorgelegten Formulare für Güterverzeichnisse wurden genehmigt. — Den 13. und 27. Sept. fanden in Chur die Wahlen des Kleinen Stadtrates statt.